Vorsorge für den Pflegefall treffen.

Initiative für Gesundheit & Pflege.
Jetzt aktiv werden und absichern!

Absicherung

württembergische
Der Fels in der Brandung.

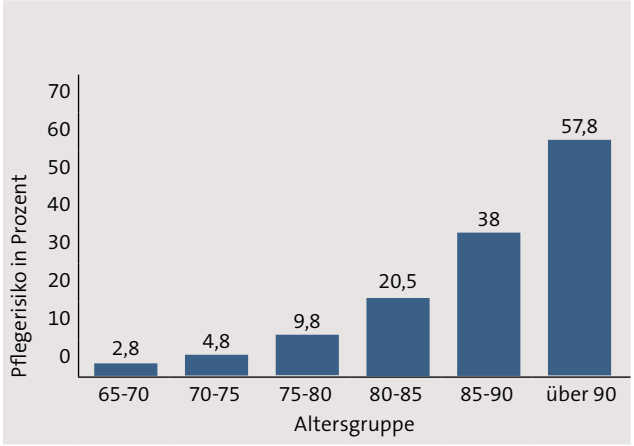
Vorsorge für den Pflegefall treffen.

Unsere Lebenserwartung steigt, unsere Lebensqualität heute ist hoch: wird es auch morgen so sein?

Dank des medizinischen Fortschritts, körperlich leichterer Arbeit und guter Ernährung werden wir immer älter.

Unsere Hoffnung, diesen Lebensabschnitt bei bester körperlicher und geistiger Gesundheit zu erleben, wird aber leider nicht immer erfüllt. Über 2,6 Millionen Menschen sind derzeit in Deutschland auf Pflege angewiesen und deren Zahl steigt kontinuierlich.

Mit einer steigenden Lebenserwartung erhöht sich auch das Pflegerisiko.



Quelle: Statistisches Bundesamt, Pflegestatistik 2011, Deutschlandergebnisse

Pflegefall – wer bezahlt, wenn es ernst wird?

Eine Pflegezusatzversicherung ist Vermögens- und Einkommensschutz für Sie und Ihre Familie.
Gute, professionelle Pflege ist naturgemäß aufwändig und daher sehr teuer. Das gilt im Heim genauso wie zu Hause. Das Geld der gesetzlichen Pflegeversicherung reicht dafür bei Weitem nicht. Es droht Monat für Monat eine große Versorgungslücke, die Sie mit Ihrer Rente und mit Ihren Ersparnissen schließen müssen. Können Sie die Kosten im Pflegefall nicht durch Ihr sonstiges Vermögen decken oder ist dieses aufgebraucht, dann ist auch Ihr Wohneigentum in Gefahr.

Kinder haften für ihre Eltern.
Wenn im Alter Ihr Vermögen aufgezehrt ist, kann das Sozialamt sogar Ihren Ehepartner oder Ihre unterhaltspflichtigen Kinder zur Deckung der Kosten heranziehen.

Daten und Fakten

- 2,6 Millionen Menschen in Deutschland sind derzeit auf Pflege angewiesen.
- 12,3 % der über 65-Jährigen sind pflegebedürftig.[1)]
- Reicht das Einkommen des Pflegebedürftigen nicht aus, muss er sein Vermögen zur Finanzierung der Pflege verbrauchen.

1) Quelle: Statistisches Bundesamt, Pflegestatistik 2011, Deutschlandergebnisse

Vermögensrisiko durch Pflege.

Pflegekosten[2)] p.a.	40.800 €	x	Dauer der Pflege **5 Jahre**	= **Vermögensrisiko durch Pflege** **107.280 €**
– Gesetzliche Leistungen[3)] (1.612 € x 12 Monate)	19.344 €			
= **Lücke p.a.**	**21.456 €**			

2) Kostensatz Pflegeheim 3.400 € x 12 Monate
3) Pflegestufe III seit 2015.

Früher Einstieg lohnt sich.

Wer sich schon in jungen Jahren für eine Pflegevorsorge entscheidet, zahlt deutlich weniger Beitrag.

Eine private Zusatzabsicherung mit einer Leistung von 1.800 € pro Monat bei Pflegestufe III kostet Sie...	... wenn Sie als 30-Jähriger mit der Vorsorge beginnen	... wenn Sie bis zum 50. Geburtstag warten
monatlich[1)]	27,60 €	77,40 €
bis zur Vollendung Ihres 85. Lebensjahres	18.216 €	32.508 €
Dies entspricht gerade einmal den Kosten eines Aufenthalts im Pflegeheim über...	... ca. 5 Monate	... 10 Monate

1) PremiumPlus Tarif PTPU, Stand 1.1.2016

! **Je früher Sie einsteigen, desto besser.**
Wer beispielsweise schon mit 30 Jahren Pflegevorsorge trifft, zahlt bis zum Ende seines 85. Lebensjahrs insgesamt kaum mehr an Beiträgen als ihn ein Aufenthalt von fünf Monaten im Pflegeheim kosten würde.

Eine große Versorgungslücke droht.

	Kunde	Partner	Beispielrechnung
Pflegestufe	☐ 0 ☐ I ☐ II ☐ III	☐ 0 ☐ I ☐ II ☐ III	☐ 0 ☐ I ☐ II ☒ III
Monatliche Kosten im Pflegefall	€	€	3.400 €[1)]
– gesetzliche Versorgungsansprüche	€	€	– 1.612 €
– private Versorgungsansprüche inkl. Leistungen einer betrieblichen Krankenversicherung	€	€	– 0 €
= Versorgungslücke pro Monat	€	€	= 1.788 €

1) Bei Pflegestufe III, durchschnittlicher monatlicher Kostensatz im Pflegeheim ca. 3.400 €

So schließen Sie Ihre Versorgungslücke:
Wenn keine private oder betriebliche Vorsorge besteht, empfehlen wir ein **Pflegetagegeld** in Höhe von 60 Euro (1.788 Euro : 30 = 59,60 Euro), um die Versorgungslücke zu schließen.

Wie hoch die Kosten in den unterschiedlichen Pflegestufen sind, verdeutlicht Ihnen die folgende Tabelle.

Die Kosten der Pflege sind eine erhebliche finanzielle Belastung.

Pflegestufe	Wann ist man in welcher Pflegestufe?	Kosten der ambulanten Pflege	Kosten der stationären Pflege	maximale ambulante/stationäre gesetzliche Leistung
0	erheblicher Bedarf an allgemeiner Beaufsichtigung und Betreuung; erhebliche Einschränkung der Alltagskompetenz (z. B. bei Demenz)	300 bis 750 €	1.500 bis 2.300 €	231 €/0 €
I	1 x täglich Grundpflege, mehrmals pro Woche Hilfe im Haushalt, Zeitaufwand am Tag mindestens 90 Minuten (davon über 45 Minuten Grundpflege)	600 bis 900 €	1.500 bis 2.300 €	689 €/1.064 €
II	3 x täglich Grundpflege, mehrmals pro Woche Hilfe im Haushalt, Zeitaufwand am Tag mind. 3 Stunden (davon über 2 Stunden Grundpflege)	1.000 bis 1.200 €	1.900 bis 2.600 €	1.298 €/1.330 €
III	rund um die Uhr Grundpflege, mehrmals pro Woche Hilfe im Haushalt, Zeitaufwand am Tag mind. 5 Stunden (davon über 4 Stunden für Grundpflege)	1.800 bis 2.100€	2.700 bis 3.500 €	1.612 €/1.612 €

Absicherung nach Maß.

Leistungen...	PremiumPlus Tarif PTPU	Premiumschutz Tarif PTU1	Kompaktschutz Tarif PTU2	Grundschutz Tarif PTU3
bei Demenz (Pflegestufe 0)	30 % des vereinbarten Tagegelds	keine Leistung		
bei Pflegestufe I stationär	100 % des vereinbarten Tagegelds	40 % des vereinbarten Tagegelds	40 % des vereinbarten Tagegelds bei unfallbedingter Pflegebedürftigkeit	
bei Pflegestufe I ambulant	40 % des vereinbarten Tagegelds			
bei Pflegestufe II stationär	100 % des vereinbarten Tagegelds	70 % des vereinbarten Tagegelds		70 % des vereinbarten Tagegelds bei unfallbedingter Pflegebedürftigkeit
bei Pflegestufe II ambulant	70 % des vereinbarten Tagegelds			
bei Pflegestufe III stationär + ambulant	100 % des vereinbarten Tagegelds	100 % des vereinbarten Tagegelds		
Beitragsbefreiung	bei Pflegebedürftigkeit ab Pflegestufe 0	bei Pflegebedürftigkeit infolge eines Unfalls (ab Pflegestufe I)		
Einmalzahlung	30-facher Tagessatz bei erstmaliger Pflegebedürftigkeit ab Pflegestufe I	60-facher Tagessatz bei erstmaliger Pflegebedürftigkeit ab Pflegestufe I infolge eines Unfalls		
Dynamik	jährliche Leistungsdynamik in Höhe von 4 %	mindestens alle 5 Jahre wird angeboten, den Schutz an die Entwicklung der Pflegekosten anzupassen		
Erhöhungsoption	stirbt der Ehegatte oder Lebenspartner oder wird dieser pflegebedürftig, kann das Tagegeld um 20 % erhöht werden (bis zum 65. Lebensjahr)	keine Erhöhungsoption		

Richtig und gut versorgt bis ins hohe Alter.

Mit dem Pflegetagegeld Ihrer Württembergischen.

Die Pluspunkte des Tarifs PremiumPlus (PTPU).

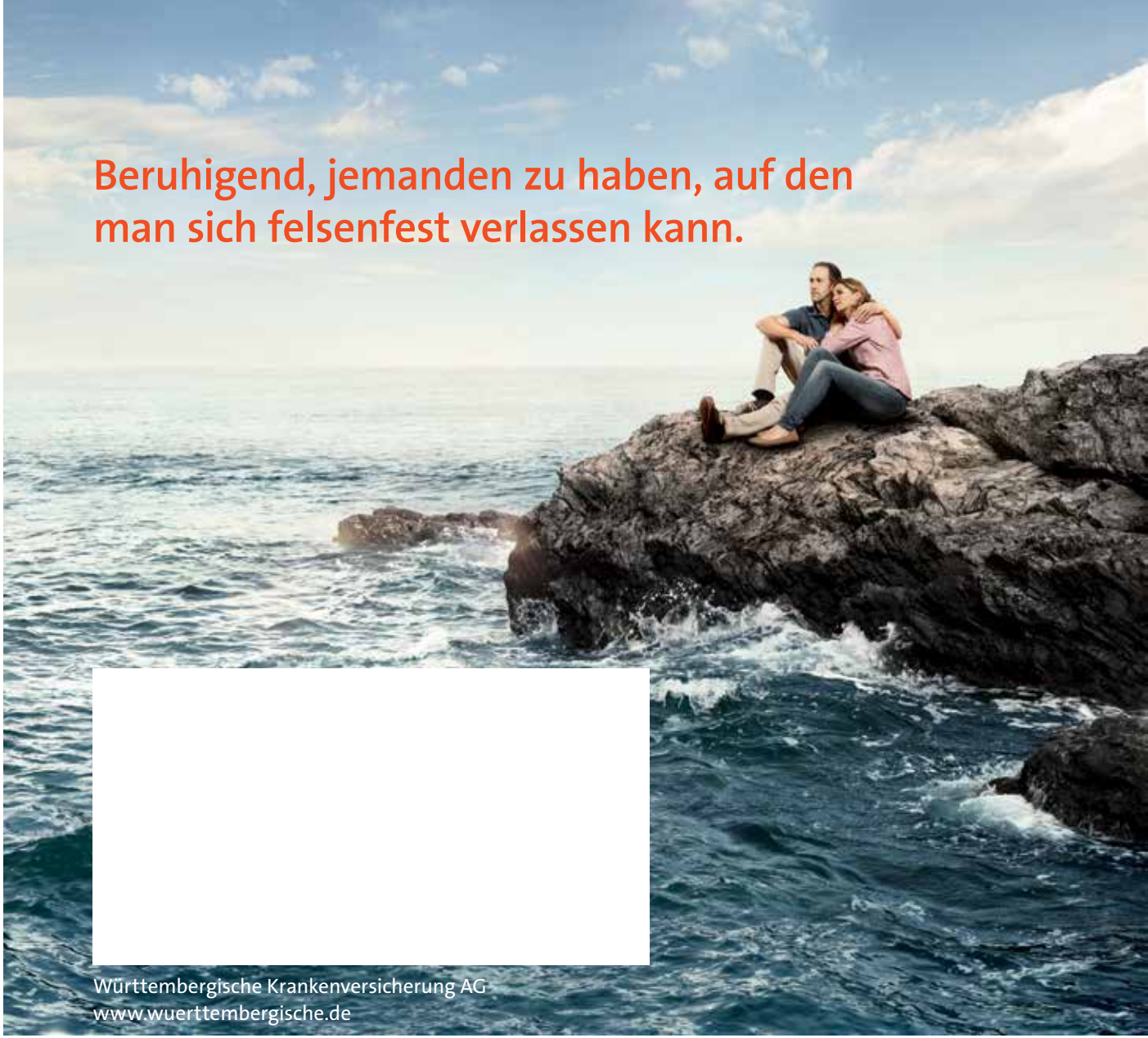
Wenn Sie bei Ihrer Pflegevorsorge optimal abgesichert sein wollen, empfehlen wir Ihnen den Tarif PremiumPlus. Er lässt keine Wünsche offen, unterstützt Sie bereits ab Pflegestufe 0 (Demenz) und leistet zu 100 % bei stationärer Pflege (ab Pflegestufe I). Sollten Sie pflegebedürftig werden, müssen Sie ab diesem Zeitpunkt keine Beiträge mehr bezahlen.

Unsere Alternativen – Tarife PTU1, PTU2 und PTU3.

Wollen Sie mit einem kostengünstigen, aber dennoch leistungsstarken Pflegetagegeld der Württembergischen Ihre Pflegevorsorge verbessern, liegen Sie mit den Tarifen PTU1, PTU2 und PTU3 genau richtig.

Weitere Serviceleistungen in allen Tarifen.

- **Pflegeplatzvermittlung:** In Zusammenarbeit mit unserem Kooperationspartner sind wir Ihnen bei der Suche nach einem geeigneten Pflegeplatz behilflich.
- **Wohnraumberatung:** Wenn Sie zu Hause gepflegt werden, nennen wir Ihnen spezialisierte Wohnraumberater, die wissen, welche räumlichen Anpassungen sinnvoll sind. Eine Haftung unsererseits besteht für diese Leistung nicht.



W&W **württembergische**

Der Fels in der Brandung.

40316 [7] 6/2016